

Gott nahe sein ist mein Glück Ps 73,28

## Gebet

### Einleitung

**Ps 73,28:** *Ich aber setze mein Vertrauen auf dich, meinen Herrn; dir nahe zu sein ist mein ganzes Glück. Ich will weitersagen, was du getan hast. (GN)*

**Für das neue Jahr wünschen** wir uns **jeweils Glück** und Gottes Segen.

Nur, **was ist Glück** oder Segen?

Ich **bin gerne glücklich** und trotzdem **bin ich es nicht immer**. **Manchmal empfinde ich das Leben mühsam**, ich habe den Stinker. **Manchmal weiss ich noch nicht mal warum** das so ist. Es **geht mir gut**, ich habe **tausend Gründe um dankbar zu sein**, **kenne den Inhalt dieser Predigt und trotzdem** bin ich nicht immer glücklich. **Lauft jetzt bitte nicht davon**, die Predigt ist es trotzdem Wert gehört zu werden!

Interessant ist, dass **manches Unglück sich später als Glück** erweist. Ich **denke da an einen jungen Mann, der einen Unfall** hatte und dadurch begann Gott zu suchen.

Oder **manches, scheinbar so Segenreiches kann sich später als beinahe unüberwindbares Hindernis** in den Weg stellen. Ich **erachte es z.B. als ein grosser Segen**, wenn **Kinder in einem christlichen Elternhaus** aufwachsen dürfen. Und doch gibt es dabei Kinder, die wollen mit Gott und dem Glauben nichts mehr zu tun haben.

**Asaf, der Schreiber von Ps 73 sagt in den...**

**V.2-3:** *Ich aber wäre fast gestrauchelt, nur wenig fehlte noch, und meine Füße wären ausgeglitten. **3** Denn ich beneidete die Überheblichen; es machte mir zu schaffen, als ich sah, wie gut es den Gottlosen geht.*

4 Bis zu ihrem Tod leiden sie keine Qualen, und wohlgenährt ist ihr Bauch.

**Asaf war unglücklich weil er sah, wie gut es manchen Gottlosen ging und im Gegenzug sagt er von sich...**

**V. 14:** *Ich werde ja doch den ganzen Tag vom Unglück geplagt, jeder Morgen ist bereits eine Strafe für mich!*

**Wie geht es dir? Bist du glücklich?**

Oder bist du **manchmal auch unglücklich und weisst gar nicht** so recht wieso? Oder **erlebst du Ähnliches wie Asaf?** Dein **Leben ist von einem Unglück nach dem anderen** geprägt. Schon am Morgen, wenn du aufstehst, ängstigt dich der bevorstehende Tag.

**Wäre es nicht erstrebenswert, wir könnten wie Asaf sagen:**

*Ich aber setze mein Vertrauen auf dich, meinen Herrn; **dir nahe zu sein ist mein ganzes Glück.***

Mein **Wunsch** für dich und mich, für dieses Jahr ist es, dass wir **genau das sagen können:**

**Thema: Gott nahe zu sein ist mein Glück**

**Gott nahe zu sein ist mein Glück, egal wie die Umstände und meine Gefühle sind.**

**Frage: Wie konnte Asaf das von sich behaupten?**

**Antwort: Asaf hat auf das Ende geblickt.** Er hat erkannt, dass die **Gottlosen ein böses Ende** nehmen werden.

**Weiter hat Asaf erkannt, dass er nahe bei Gott ist und egal wie die Umstände sind, in Gott hat er sein wahres Glück gefunden!**

In **Phil 4,19** sagt Paulus etwas **Ähnliches**. **Nachdem er eine schwere Zeit durchgemacht** und die Philipper ihn mit allem versorgt hatten schreibt er:

**Phil 4,19:** *Und was eure eigenen Bedürfnisse angeht, so wird derselbe Gott, der für mich sorgt, auch euch durch Jesus Christus mit allem versorgen, was ihr braucht – er, dem aller Reichtum und alle Herrlichkeit gehören.*

**Dazu sage ich:**

### ***Ein Fisch fühlt sich nur im Wasser wohl***

**Wasser ist das Lebelement für einen Fisch. Da ist er glücklich. Da ist er zu Hause.**

Frage: **Was ist dein Lebelement? Wo kannst du glücklich und zu Hause sein?**

Antwort: Ich meine **dort, wo wir Gott nahe sind!**

**Durch die Erlösungstat am Kreuz hat uns Jesus bewiesen, dass wir immer zuerst die von ihm Geliebten sind.** Er ist uns nahe gekommen, denn er **will uns nahe** sein. Er **will uns mit allem versorgen**, was wir wirklich brauchen. Und **er kann das, denn ihm gehören aller Reichtum** und alle Herrlichkeit!

**Gott ist es, der dich angenommen hat. Er ist ein Gott und...**

**2Kor 1,3:** *...Vater, der sich erbarmt, und ein Gott, der auf jede erdenkliche Weise tröstet und ermutigt.*

- **Gott vergibt uns alle Rebellion**, all unser **Versagen**. Er ist **voller Erbarmen**.
- Gott **neigt sich vom Himmel** herab und sieht unsere Schwachheit, unsere Bedürfnisse.
- Er rettet aus Gefahren.
- Er tröstet.

- Er schafft Auswege, wo wir hoffnungslos sind.
- Ich **glaube, dass Gott dich heute Morgen mit diesem Gottesdienst, mit dieser Predigt, ermutigen will!**

**Wir erfahren die Freiheit durch Gottes Erbarmen nicht da, wo wir nicht mehr sündigen, sondern dort wo wir glauben, dass er uns nicht mehr verurteilt!**

**Der Mensch hat zwei Ohren. Aber nicht nur hier am Kopf, sondern auch im Herzen. Welches Ohr ist bei dir stärker ausgebildet?**

**Das Zuspruchs Ohr? Gottes Liebe und seine Zusagen? Oder?**

**Das Anspruchsohr? Ich sollte, müsste, wenn ich nicht....?**

**Gott liebt dich zuerst! Du darfst deinen inneren Lebensdurst bei Jesus stillen! Von ihm, nicht von uns, fließen Ströme lebendigen Wassers. Der Heilige Geist möchte jeden Raum in unserem Dasein erfüllen, so nahe möchte uns Gott sein!**

**Gott nahe zu sein ist mein Glück – Amen!?!**

**Will Jesus mit dir zusammen sein, selbst in Zeiten deiner tiefsten Schwächen und deines Versagens? Ja, gerade auch dann verlangt ihm nach dir! Er will dich von deinen Verletzungen und Aggressionen, von deinen Enttäuschungen und deiner Orientierungslosigkeit heilen. Er will dir nahe sein, dir vergeben, dir seinen Frieden schenken.**

**Er ist die frische Quelle worin sich der Fisch total wohl fühlt.**

**Sei nicht zufrieden mit abgestandenem und schmutzigem Wasser. Die Welt mit all ihren Reizen kann kein Ersatz sein für das Nahe Sein bei Jesus.**

**Wo stillst du im begonnenen Jahr deinen Durst?**

**Gott nahe zu sein ist mein Glück – Amen!?!**

## ***Nahe bei Gott leben – leben im Glück***

**Gott will uns nahe sein, wie können wir nun nahe bei Gott sein?** Dazu soll uns das **wichtigste Gebot in der Bibel** einige **Anhaltspunkte** geben:

**Mt 22,37-38:** *Jesus antwortete: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand!« [38](#) Dies ist das größte und wichtigste Gebot.*

Gott wünscht sich, dass **wir unser Herz ganz nach seinem Herzen ausrichten.**

**Womit füllst du dein Herz?**

**Mit Gottes Liebe, die dir uneingeschränkt gilt, die in Fülle vorhanden** ist und die er dir von Herzen gerne gibt?

**Oder: Ist dein Herz voll Unversöhnlichkeit, Bitterkeit, Neid, Süchte? Klagen dich Minderwertigkeit an?** Bist du gnadenlos gegen andere? Belastest du dich mit Selbstanklagen?

**Wir können unser Herz mit allem möglichen vollstopfen. Oft lassen wir uns treiben von Menschen.** Wir sind gehetzt und abgekämpft.

**Anfangs Jahr stecke ich mir seit Jahren Ziele. Wisst ihr, was ich mir unter anderem seit Jahren als Ziel für mein Leben stecke. Zeiten durch das Jahr, wo ich einfach meine Seele baumeln lasse.** Für mich heisst das, einfach mal hinsitzen oder mich aufs Sofa legen und nichts tun. Keine Zeitschrift lesen, kein Buch, kein Smartphone einfach nichts. Und dann lasse ich die Gedanken wandern. Ich denke über **Gott nach wie er ist und über das Gute**, das er mir schenkt. Ich freue mich, wenn die Sonne ins Wohnzimmer strahlt. Wow, ich sage euch das sind dann **manchmal so richtige Glücksmomente.** Ich lasse die Seele baumeln und genieße Gottes Gegenwart.

**Gott nahe zu sein ist mein Glück – Amen!?!**

**Gott nahe sein bedeutet auch mit den Widrigkeiten, die es in unserem Leben gibt, umzugehen und sie möglichst anzunehmen.**

**Röm 8,28-29: Alle Dinge sollen dazu dienen, dass wir ins Bild von Jesus umgestaltet werden. Wenn das geschieht, dann kommen wir Jesus näher.**

**In meinem Leben gab es schon vieles, das ich nicht wollte und wenn ich gekonnt hätte, dann hätte ich es verändert. Ich vermute viele von euch machen das auch so. Aber es **gibt Dinge, die ich nicht ändern** kann.**

**Wie reagiere ich auf solche Dinge wie Schmerzen, Benachteiligungen, dem Älterwerden, der verblassenden Schönheit?**

**Mit Unzufriedenheit, Ärger, Frustration, Rebellion, Aggression? Was tust du, wenn deine Möglichkeiten und die der Ärzte und Seelsorger am Ende sind und Gott auf alle Gebete keine schnelle Antwort liefert?**

**Also ich mache dabei oft einen Kampf durch. Ich reagiere zuerst mit Unzufriedenheit, Ärger, Rebellion. Bin ich dann glücklich? Nein, natürlich nicht.**

**Bin ich dann Gott nahe? Ja, das kann sehr wohl sein! In der Bibel gehört das Klagen vor Gott dazu.**

**Wenn ich zu lange in der Unzufriedenheit verharre, dann zieht mich das nach unten.**

**Asaf sagt in...**

***V. 2: Ich aber wäre fast gestrauchelt, nur wenig fehlte noch, und meine Füße wären ausgeglitten.***

**Komm mit deinem Frust und was alles dazugehört zu Gott. Bleibe damit nicht allein, sonst fällst du ins Selbstmitleid.**

Gott will dir eine neue Perspektive geben. Er will dir neue Kraft und Mut und Glück geben, selbst dann, wenn sich an deinen Umständen nichts ändert.

Erkenne, dass Gott dich trotzdem liebt, dass er dich umprägen möchte und selbst das Schwere zu deinem Besten verwendet. Vertraue und bleibe dennoch bei Gott!

Denn...

Gott nahe zu sein ist mein Glück – Amen!?!

Das ist nicht einfach und manchmal ein echter Kampf, aber Gott steht uns bei und trägt uns selbst da, wo wir uns aufgeben.

*Lebe im Glück, nahe bei Gott... Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand!*

### ***Echtes Glück weiterschenken***

Wer sich von Gott geliebt weiss und ihm nahe ist, der erfährt Glück. Diese Erfahrung möchte ich gerne zurückgeben und teilen.

Ich möchte Gott nahe sein und ihm zeigen, dass ich ihn liebe.

Das ist so ähnlich wie in einer Ehe oder einer anderen zwischenmenschlichen Beziehung. Wenn ich mich von anderen geliebt weiss, dann möchte ich ihnen zeigen, dass ich sie auch liebe. Ein solches Schenken erfüllt mich manchmal mehr, als dann, wenn ich Liebe empfangen.

Wie können wir Gott zeigen, dass wir in lieben?

Jesus sagt in...

**Joh 14,21:** *Wer sich an meine Gebote hält und sie befolgt, der liebt mich wirklich. Und wer mich liebt, den wird mein Vater lieben; und auch ich werde ihn lieben und mich ihm zu erkennen geben.«*

**Für mich ein eindrücklicher Vers. Ich kann Gott meine Liebe zeigen, indem ich mich an seine Gebote halte und sie konkret befolge. Weil wir Gott liebe, haben die Gebote, Gottes Gesetze, eine wichtige Bedeutung.**

Wir können unsere Liebe zu ihm durch das Halten seiner Weisungen zum Ausdruck bringen und dies führt dazu, dass Gott Vater und sein Sohn Jesus Christus uns lieben und sich zu erkennen geben.

**Das sind fantastische Zusagen?**

Die Liebe, die wir von Gott empfangen, dürfen und sollen wir nicht nur ihm erwidern, sondern wir sollen sie auch unseren Mitmenschen zum Ausdruck bringen.

**Jesus sagt in...**

**Joh 17,18:** *So wie du mich in die Welt gesandt hast, habe ich auch sie in die Welt gesandt.*

Jesus sehnt sich danach, dass wir die von ihm empfangene Liebe an andere Personen weitergeben. Wenn wir an das Gleichnis vom verlorenen Sohn aus Lk 15 denken, dann sehen wir dort, dass der Vater, Gott, sehnsüchtig nach seinem verlorenen Sohn Ausschau hält. **Gott möchte dass alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und gerettet werden.**

**Wie können wir nun Gott ganz konkret zeigen, dass wir ihn lieben? Wie können wir den Menschen konkret zeigen, dass wir sie lieben?**

### Unsere Werte

Für mich fängt es da an, wo ich Gott in alle meine Lebensbereiche hineinlasse. Er soll durch seinen Heiligen Geist in mir wirken und leben. Nicht mehr ich bestimme, wo es lang geht, sondern er soll bestimmen. Das ist gar nicht so einfach, weil sich immer wieder mein Ego meldet und selber bestimmen will. Meine Erfahrung mehr und mehr ist jedoch, dass ich da glücklich bin, wo ich mich von Gott leiten lasse.

**Alles in Gott** – Gott ist Herr über alle Lebensbereiche

Gott lieben bedeutet auch, dass ich mich von der Bibel leiten lasse. Er hat deutlich zu uns geredet und seine Gebote sind gut und dienen dem Leben. Die Herausforderung besteht darin, dass unsere säkularisierte Gesellschaft so weit weg ist von manchen Geboten aus der Bibel, dass es für uns komisch wirkt, Gottes Gebote zu befolgen. Trotzdem will ich mich nach seinem Wort ausrichten, weil er Gott ist und ich ihn liebe.

**Alles aus der Bibel** – wir lassen uns von der Bibel leiten

Unsere Mitmenschen können wir als Gemeinde lieben, wenn wir sie herzlich willkommen heissen. Vor und nach dem Gottesdienst können wir auf sie zugehen. Wir können Einladungen aussprechen und Gastfreundschaft üben. Wir können Menschen auch ganz praktisch zu Seite stehen.

**Alle sind willkommen** – wir sind beschenkt um zu beschenken

Gott zeige ich meine Liebe auch dadurch, dass ich ihm bewusst Zeit einräume. Ich besuche die Ortsgemeinde am Sonntag um ihm nahe zu sein und Gott nahe sein ist ja mein Glück.

**Alle treffen sich** – die Ortsgemeinde wird mit hoher Priorität gefördert

**Den Menschen können wir die Liebe zeigen, indem wir uns gegenseitig in Kleingruppen fördern. Dort sind nebst deiner Familie deine Nächsten. Sorgt gut füreinander in euren Kleingruppen. Sie sind Orte um Gott und Menschen nahe zu sein.**

**Alle finden Kontakte** – in Kleingruppen fördern wir uns gegenseitig

**Unsere Liebe zu allen Menschen können wir dadurch zum Ausdruck bringen, indem wir sie ernst nehmen und ihnen Achtung entgegen bringen. Das hat mit einem liebevollen und ehrlichen Umgang mit ihnen zu tun.**

**Alles aus Liebe** – wir gehen liebevoll und ehrlich mit unseren Mitmenschen um

**Gott zeige ich meine Liebe, indem ich mich ganz für ihn investiere. Mein ganzes Leben soll ihm und seinem Reich gehören.**

**All in** – wir investieren uns ganz

### Unser Auftrag

**Gott Liebe zeigen hat auch damit zu tun, dass wir ihn im Lobpreis ehren. Nebst den Worten, gehören dann in unserem Alltag auch unsere Taten dazu.**

**Wir ehren Gott** durch Tat und Wort

**Gott und Menschen lieben wir, indem wir Menschen zu Jesus und zu seiner Gemeinde einladen. Gott wünscht sich sehnlichst, dass seine verlorenen Geschöpfe zu ihm umkehren und nach Hause kommen.**

**Wir laden Menschen ein** zu Jesus und seiner Gemeinde

**Menschen Gottes Liebe weiterzuschenken bedeutet auch, in sie geistlich zu investieren, sie in der Nachfolge zu begleiten. Da bieten sich unsere Kleingruppen, Zweierschaften und die Gottesdienste an.**

**Ziel unserer Gottesdienste** ist es, dass **Menschen eine Gottesbegegnung** erfahren, dabei sollen sie **zum Glauben** an Jesus kommen oder **geistlich wachsen**.

**Wir helfen Menschen** Jesus Christus nachzufolgen

**Gott und Menschen lieben** wir auch da, wo wir **für die Stadt das Beste** suchen. Du **kannst eine Cola Büchse, die irgendwo in der Wiese liegt aufnehmen** und richtig entsorgen. Du **kannst einen Senior im Altersheim** besuchen und mit ihm beten. **Du kannst... es gibt tausend und eine Möglichkeit.**

**Wir dienen und geben** – in der Familie, Gemeinde, Stadt und Welt

**Gott und Menschen lieben bedeutet** auch **mit Zuversicht zu leben**. Was erwarten wir? **Nicht den Tod**, nein, wir **erwarten die Wiederkunft** von Jesus Christus. **Er wird kommen und uns zu sich nehmen**. **Wow, das wird mega! Diese Hoffnung darf durch uns strahlen**, dafür können wir **Gott unendlich dankbar** sein.

**Wir verbreiten Hoffnung** weil wir die Wiederkunft von Jesus erwarten

**Unsere Liebe zu Gott** können wir auch zeigen, indem wir **mit ihm reden**.

**Wir beten** – ohne Jesus wollen wir nichts tun

**Gott nahe zu sein ist mein Glück – Amen!**

Es ist mein Wunsch, dass wir persönlich und auch als Gemeinde Gott nahe sein können. Nahe bei Gott sein, das ist unser Glück. Dort sind wir **zu Hause**. Wir **dürfen uns von ihm lieben** lassen. Er ist **der**, der uns **reich beschenken** möchte. Und **auch dann, wenn**

die Umstände nicht immer die besten scheinen, **so wollen wir ihm nahe sein, den Gott nahe zu sein ist mein Glück!**

Nahe bei Gott sein bedeutet konkret, ich richte mich nach seinen Weisungen aus. **Damit liebe ich Gott und seine Menschen.**

Nimm durch das Jahr doch immer mal wieder unser Leitbild zur Hand. **Es hilft dir und uns als Gemeinde Gott nahe zu sein.**

**In diesem Sinne wünsche ich euch allen Glück für das kommende Jahr.** Lasst uns als Gemeinde Gott nahe sein, denn das ist unser Glück! Amen!

**Erlebtes, Fragen, Ergänzungen**